STEUBEN–SCHURZ BULLETIN
Nachrichten aus der ältesten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation
Nr. 63 – APRIL 2019 Seite 1 www.steuben-schurz.org

Generalversammlung 2019 mit Wechsel an der Spitze

Dr. Johannes Beermann neuer Präsident der Steuben-Schurz-Gesellschaft

Ehrenpräsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

Während der Generalversammlung: „Fliegender Wechsel“, so der neue Präsident der Gesellschaft, ***Dr. Johannes Beermann***, bei Übernahme des Präsidentenamtes von ***Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels***. Am Vorstandstisch v. rechts: ***Prof. Dr. Rüdiger von Rosen***, Vizepräsidentin ***Sandra Paul***, ***Dr. Christean Wagner***, stellvertretende Präsidentin ***Claudia Pörings*** (auch Bild unten rechts), Schatzmeisterin ***Eva Rettler*** (verdeckt), ***Dr. Thomas F. Young***, ***Ute Vogler***.

-scha- Die Generalversammlung 2019 brachte Wechsel an der Spitze. Nach vierzehnjähriger Präsidentschaft (2005-2019) von ***Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels*** hatte sich ***Dr. Johannes Beermann***, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, bereit erklärt, für eine Wahl als Nachfolger bereit zu stehen.

Mit einhelliger Zustimmung von Generalversammlung, Vorstand und Präsidium über die hervorragende Nachfolge begrüßte Gräfin zu Solms-Wildenfels ihren Nachfolger im Amt. Zu erinnern ist an Dr. Beermanns Vortrag vor der SSG über „Die Deutsche Bundesbank heute“ (Bericht von SSG-Präsidiumsmitglied Klaus Steuernagel in Bulletin Nr. 53) und Dr. Beermanns Empfangsrede anlässlich der Medienpreisverleihung (Bulletin Nr. 54).

Zunächst war es an Präsidentin zu Solms-Wildenfels das Procedere einer Ordentlichen Generalversammlung in gewohnt souveräner Weise zu absolvieren. Die Versammlung fand statt im Auktionshaus Arnold, dessem Hausherr, ***Karl Michael Arnold***, die Präsidentin vorweg dankte für die großzügige Gastfreundschaft.

An diesem besonderen Tag konnte sie auch herzlich die Delegation der SSG Magdeburg begrüßen, Vorsitzender ***Stephen Gerhard Stehli***, stellvertretender Vorsitzender ***Sören Wilmerstedt*** und Vorstandsmitglied ***Arne Ehritt***. Auch SSG Berlin war vertreten mit ***Martin Wimmer***, den wir, so zu Solms, "alle kennen von seinem exzellenten Abend der Texas-Music".

In ihrem Tätigkeitsbericht konnte die Präsidentin im Fazit von Fakten und Zahlen über ein ausgezeichnetes, dem Vorjahr vergleichbaren Standing der Gesellschaft berichten - zur Jahresmitte hin gekrönt von der Feier 70 Jahre SSG im Kaisersaal des Römers.

(Fortsetzung nächste Seite)

In dieser Ausgabe

Generalversammlung 2019
Quo vadis SSG - Rück- und Ausblick

TERMINE

7. Mai 2019 - 19 Uhr
Brig.-Gen. H. Renk als Gast des Diskussionsabends „Deutsch-amerik. Sicherheitspartnerschaft auf dem Prüfstand“. Kanzlei Simmons & Simmons (Messeturm-44. Etage). Friedrich-Ebert-Anlage 49 (Details in Einladung)

15. Mai 2019 - 12.30 Uhr
Culture@Lunchtime
Tizian und Renaissance
Städel-Museum
Schaumainkai 63
60596 Frankfurt am Main

6. Juni 2019 Die USA aktuell: Diskussion mit Washington-Korrespondenten Peter de Thier, Daniel Andrich
IHK Frankfurt
Details folgen!

SSG-Gesellige TREFFEN

SSG-STAMMTISCH für alle!
2. Dienstag im Monat, 18 Uhr
in Weinstube im Römer
CULTURE@LUNCHTIME
von 12:30 bis 14:30 Uhr
Laut Info per Mail
JUNIOREN-STAMMTISCH
Am 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr – Wechselnde Lokalitäten!

(Fortsetzung von S. 1)

Präsidentin zu Solms dankte für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Präsidium und Vorstand und freute sich, dass ***Prof. Dr. Dr. Herbert Nosko*** zur Wahl für das Amt des Schatzmeisters bereitsteht, so wie auch ***Ute Vogler*** als neues Präsidiumsmitglied zur Wahl stehen wird. Die Namensliste für Vorstand und Präsidium sei allen Mitgliedern zugesandt worden und einsehbar auf SSG-online.

In den Einzelberichten zu den verschiedenen SSG-Projekten war es für die Versammlung höchst interessant "first-hand" ein Fazit zu erfahren: so auch von Schatzmeisterin ***Eva Rettler*** über den Finanzstatus und die Kostenstruktur von Einnahmen und Ausgaben der SSG, die "im Wesentlichen wie im Vorjahr" seien; sodann das Fazit im Bericht der stellvertretenden Präsidentin ***Claudia Pörings*** über den Medienpreis und erinnernd an den alle begeisternden Auftritt von Gayle Tufts bei der Medienpreisvergabe, sodann von Vizepräsidentin ***Sandra Paul***, verantwortlich im Vorstand für das umfangreiche Vermittlungsprojekt "USA Interns", über die hervorragende Leistung als "Dreh- und Angelpunkt" der Koordinatorin ***Juliane Adameit***. In diesem Zusammenhang bat Sandra Paul um Mithilfe der Mitglieder bei der Finanzierung dieses wichtigen Praktikanten-Programms. So wäre es großartig, wenn die Mitglieder den Jahresbeitrag um einen selbstbestimmten Betrag oder durch eine "Patenschaft" aufstocken würden. Dies würde helfen, die Finanzierung des Programms weiter zu sichern. Schließlich seien die jungen Teilnehmer am Programm, die als Deutsche an amerikanische und als Amerikaner an deutsche Unternehmen und Institutionen in Praktika vermittelt werden, auch "Botschafter ihrer Länder" und "aktiv, bilateral" Vertreter der Freundschaft zwischen den beiden Ländern.

Vorsitzender ***Florian Neitzert*** gab gute Nachrichten über Aktivitäten der Junioren-Gruppe, die er zusammen mit der Mit-Vorsitzenden ***Elena Nosko*** und neuen Ideen weiterführen werde. Es folgten Erläuterungen von ***Dr. Katharina Stüber*** als Beauftragte für das bedeutende Luftbrücken-Stipendium in Zusammenarbeit mit der Fulbright-Stiftung.

Von der SSG-Magdeburg folgte "live" der Bericht ihres Vorsitzenden ***Stephen Gerhard Stehli***, durch den die Versammlung eindrucksvoll informiert wurde über die Aktivitäten 2018, auch den Verbindungen etwa zum Leipziger U.S.-Generalkonsulat oder das Engagement im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft Magdeburgs mit Nashville. Beste Inspiration gab Stehli im Vorschlag an die Frankfurter SSG zum Besuch in der Domstadt Magdeburg, das doch auch Steubens Geburtsort, des "Baron's Birthplace" sei. Auch der verlesene Bericht der Vorsitzenden ***Dr. Elke Holst*** über das Berliner SSG-Jahr ließ Präsidentin zu Solms anmerken, dass sie auch für die beiden SSG-Vereine eine "sehr gute Zukunft" sehe.

Dann aber folgte *"Flower Power"* für die Präsidentin. Den Start gab schon Juniorenvorsitzender Neitzert, sodann war es der Vizepräsident des Frankfurter AGBC, ***C. Michael Oppenheim***, der mit großem Blumenstrauß Ingrid zu Solms dankte für die gute Zusammenarbeit des AGBC mit der SSG. Nach Übergabe des Präsidentenamts waren es SSG-Präsident Johannes Beermann und stellvertretende Präsidentin Claudia Pörings, die beide ihren herzlichen Dank für die großartige Ära Solms mit der Symbolkraft der Blumen und einem exquisiten Konzertgutschein bekundeten, gefolgt von einer Standing Ovation des ganzen Saales für Ehrenpräsidentin Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels.

Nach 14 Jahren ihrer Präsidentschaft sei sie nun "froh und dankbar", so Ingrid zu Solms, für die Zusage von Johannes Beermann in ihrer Nachfolge und sprach in "persönlichen Worten" aus, dass ihr die Entscheidung zur Übergabe des von ihr "sehr gern geführten Amtes nicht leicht gefallen" sei.

Die deutsch-amerikanische Freundschaft "people-to-people" sei für sie "der Schlüssel zum Erhalt der Werte, die wir Deutsche „erkämpfen mussten" und die in heutig "schwieriger Zeit besonders wichtig" sei. Sie sei sicher in all der Loyalität, die sie erfahren habe, dass die Gesellschaft "in eine glanzvolle Zukunft" geführt werde, eine Zukunft, in die sie "sehr beruhigt" blicke.

Und nach der Generalversammlung mit absolvierten Tagesordnungspunkten von Wahlen und einstimmigen "Entlastungen" unter der Versammlungsleitung von Präsidiumsmitglied ***Klaus Steuernagel*** folgte eine separate kurze Präsidiumssitzung mit dem von Klaus Steuernagel zum Beschluss vorgeschlagenen Agenda-Punkt: die Ernennung von Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels zur Ehrenpräsidentin auf Lebenszeit.

Es war nun am Nachfolger im Amt des SSG-Präsidenten, Dr. Johannes Beermann, den Fortgang der Generalversammlung "im fliegenden Wechsel", wie er es nannte, zu leiten. So konnte er auch mitteilen, dass das Budget für 2019 sich am vorjährigen "orientieren" könne, dass Kassenprüferin ***Brigitte Zeis-Michalczyk*** wieder zur Verfügung stehen werde und - so Dr. Bermanns freudige Erwartung auslösende Ankündigung - der Termin für eine offizielle Feier für Gräfin zu Solms-Wildenfels sowie seine programmatische Rede zum Beginn seiner Präsidentschaft folgen werde.

Über den „Wechsel an der Spitze“ berichtete auch die F.A.Z. Nr. 77 vom 1. April 2019

Quo Vadis SSG? Rück- und Ausblick

Anregungsreicher Mitglieder-Treff im Auktionshaus Arnold

Dr. Vera Blömer im Gespräch mit Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

-scha- Allseits war Erwartung auf eine spannende Diskussion, und zwar „konstruktiv-kritisch“ nach dem Wunsch Vera Blömers (*links im Bild*). Das Gespräch begann mit Blömers Anregung an Ingrid zu Solms, den Rahmen zu setzen mit einem Rückblick auf die SSG parallel zum zeitgeschichtlichen Verlauf seit Gründung der BRD, Marshallplan, Luftbrücke, Mauerfall und Wiedervereinigung, so die Stichworte.

Ingrid zu Solms erinnerte an die Zeit enger Verbundenheit der SSG zu den Amerikanern. Der erste SSG-Präsident wurde vom amerikanischen Hochkommissar eingesetzt – nicht gewählt! Es war der hessische Ministerpräsident Karl Geiler. Erster Schatzmeister war *Hermann Josef Abs*. Der längste und „politischste“ Präsident war *Wilhelm Alexander Menne* aus dem Vorstand bei der Höchst-AG, mit 18 Jahren Präsidentschaft und sehr guten politischen Verbindungen in die Politik.

Die ersten SSG-Jahre, das war die Zeit enger Verbindungen mit den Amerikanern. Sie waren Ansprechpartner in SSG-Angelegenheiten und die SSG war es für die Amerikaner, denn sie wurden als die „guten Deutschen“ angesehen, mit der Möglichkeit der „Konversation“, und dies in Zeiten der „No-Fraternization“-Parole der Siegermächte. Es war „richtig“, in der SSG zu sein. Ein erster „Rücksetzer für die SSG“ sei dann die Schaffung einer eigenen deutschen Regierung gewesen.

Aber das U.S.-Militär hatte weiterhin großes Interesse an der SSG. Es war die Zeit der alten Traditionen, der eleganten Bälle. Damals gingen Spendengelder bis zu 20 Tausend Mark ein – jährlich! Die SSG wurde vom U.S.-Generalkonsulat auch finanziell gefördert, bekam kostenlos Raum im Amerikahaus, sowohl für Veranstaltungen wie für das Büro, dies alles bis 2006!, erst dann, so zu Solms, wurde es finanziell schwierig.

Dann kam die Wiedervereinigung. Diese war für die SSG „ein kleines Desaster“. Denn nun verließ ein Großteil der amerikanischen Streitkräfte die BRD, das Amerikahaus wurde geschlossen. Der damalige SSG-Präsident *David Fisher* (1999-2005) führte das USA Interns-Program 1999 für deutsche und amerikanische Studierende ein. Weitere SSG-Projekte folgten. Auf Anregung des Mitglieds *Klaus Scheunemann* wurde der Medienpreis 1998 eingeführt, es folgte das Luftbrückenstipendium.

Nach Beginn ihrer Präsidentschaft 2005, so zu Solms, habe es für die SSG große Unterstützung durch U.S.-Generalkonsulat gegeben. So lud Generalkonsul *Peter Bodde* sofort nach ihrer Amtseinführung zu einer Veranstaltung ins Höchster Schloss, und der damalige Ministerpräsident *Roland Koch* in die Staatskanzlei. Beides gab „Anschub und Anstoß“ für weitere Vortragsaktivitäten zahlreicher Referenten.

Neue Projekte waren, von Solms initiiert, das Dr. Albrecht Magen-Stipendium für Frankfurter Studierende für Studien in den USA und als Zeichen der Verbindung der SSG zur Stadt Frankfurt. Der Städte-/Kreispartnerschaftspreis, der allseits als sehr wichtig erachtet wird, weil auf der kommunalen Ebene die deutsch-amerikanische Freundschaft von besonderer Wirkung sei. Es sei „der Level, auf dem sich die SSG bewegt, ihr Alleinstellungsmerkmal“, so zu Solms, „PEOPLE-2-PEOPLE!“.

Das Format Culture@Lunchtime habe großen Anklang bei Mitgliedern gefunden, und habe die bis dahin unter *Laura Fiore* und *Birgit Leiser* so erfolgreiche, zuletzt aber nicht mehr zeitgemäße Ladies Group abgelöst. Durch das jüngste Projektformat, der Schüler-Aufsatzwettbewerb, solle nun verstärkt die junge Generation erreicht werden, sollen also jene, die zumeist von den engen Beziehungen zu den USA in der Nachkriegszeit nichts oder zu wenig wisse, in den Diskurs eingebunden werden.

Vera Blömer fragt nach Stärken und Schwächen der SSG, denn es müsse auch eine Gratwanderung zwischen Politik und Gesellschaft gelingen laut dem Motto, „Providing Stability“ und stellt zur Diskussion eine SSG zwischen Freundschaft und Streit im Verhältnis zu den USA. Was sei unverrückbar in den Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika? Was ändern, wie sich einbringen? Wo Stärken und Schwächen? Wo und wie Kontakte zu Amerikanern erreichen?

(Fortsetzung nächste Seite)

Von S. 3: Quo Vadis SSG?

Diskutiert wurde auf Fragen hin nach Themen der Zukunft, das Interesse an Gemeinsamkeit von Werten zwischen Deutschen und Amerikanern, auch in Fragen, wie und wo Freiheit bedroht werde. Begrüßt wird besonders die Plattform der Städtepartnerschaften als „absolut richtig“, darunter jene „erstrangig und vorbildlich“ genannte zwischen Leipzig und Houston. Es gelte auch Verbindungen zu Zweigvereinen und Kooperationen zu intensivieren.

(red.) Wer als Leser das Bulletin Nr. 63 sieht, sei es auf SSG-Online unter BULLETIN, oder als zugesandte PDF-Ausgabe über Mailversand für Mitglieder und Freunde, oder als Print-Exemplar, wird sogleich ein verändertes Erscheinungsbild erkennen.

Das Bulletin der SSG ist ja sowohl Organ der Gesellschaft als auch Newsletter, und in diesem Sinne die Dokumentation der Aktivitäten der Gesellschaft.

Nun erleichtert die neue Layout-Basis eine organisatorisch flexiblere, offenere Einarbeitung von Text und Bild, auch über das bisherige Seitenlimit hinaus. Dies soll zum Vorteil dafür sein, dass der Leser mehr über die SSG, ihre Aktivitäten und ihre Verbindungen erfahren kann.

Vielfältiges Interesse und Engagement für die Anliegen der Gesellschaft sollen sich aktuell im Bulletin widerspiegeln.

Es ist jenes Engagement in die Zukunft, wie es sich Ehrenpräsidentin Gräfin zu Solms-Wildenfels so sehr für die Gesellschaft wünscht und wie es deutlich auch in der für sie wichtigen Frage bei der Veranstaltung anklang: „Quo vadis SSG?“

(s. Bericht in dieser Ausgabe. Sehen Sie auch bilderreicher Rückblick auf Präsidentschaft 2005-2019 auf SSG-online, Gesellschaft / Geschichte-Downloads)

Jüngere Mitglieder hoben die Notwendigkeit heraus, aktiv in den Social Media zu sein und für die SSG relevante Informationen dort zu „posten“, über sie die Kommunikation (auch in englischer Sprache) zu fördern, Debatten anregen, Projekte anstoßen. Auch die Vertreter der Junioren im Auditorium fanden generell: auch Kontroverses in aller Freundschaft mit den USA zu Themen machen. Ideen der Junioren zielten auch auf gemeinsame Aktivitäten unter Stichworten wie Veranstaltungen, Zielgruppen, etwa an Unis, Präsenz in Social Media, Community-Building, „die Zukunft der Erde“ als DAS Thema.

Unter lebhaftem „Input“ von Anregungen aus dem Auditorium galt als Fazit, dass Amerika wahrlich NICHT uninteressant sei, sondern vielmehr spannend. Es gibt noch viele USA-Interessierte. Und es folgte die Einschätzung, so wie transatlantische Beziehungen derzeit seien, kann es gar nicht genug Kommunikation zwischen der deutschen und amerikanischen Gesellschaft geben, „Es gibt viel zu tun!“

*Zur Gesprächsleiterin: **Dr. Vera Bloemer** promovierte im Bereich Volkswirtschaftslehre an der Universität Heidelberg und schloss mit einen M.B.A. berufsbegleitend ab. Tätigkeit in internationaler Unternehmensberatung bei McKinsey und im Beteiligungscontrolling der Treuhandanstalt in Berlin sowie als Director im Investmentbanking der Deutschen Bank. Zusätzlich hat sie Bücher im Bereich Management und Stiftungswesen veröffentlicht.*

USA-Interns

USA Interns FORUM REPORTS

Praktikanten berichten:

Christopher Osberg vom Praktikum in Berlin

Adrian Brandtner aus dem La Jolla-Institute

Christin Dannewitz *aus Knoxville*

Sehen Sie alle Berichte auf SSG-online unter USA-Interns-Forum

Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.
Älteste deutsch-amerikanische Freundschaftsorganisation
Kooperationen mit
German Society of Pennsylvania, Philadelphia, PA, USA
Wisconsin-Hesse Society, Milwaukee, WI, USA

Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.

Präsident
Dr. Johannes Beermann
Stellvertretende Präsidentin
Claudia Pörings

Ehrenpräsidentin
Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

Zweigvereine:
SSG-Berlin-Brandenburg
Zweigverein SSG-Magdeburg e.V.

Projekte: Anfragen im SSG-Office
info@steuben-schurz.org
Tel: 069-1310822
USA-Interns-Program
Dr. Albrecht Magen-Stipendium
Luftbrückenstipendium
Aufsatzwettbewerb
Medienpreis
Städte-/Kreispartnerschaftspreis

Impressum
BULLETIN Herausgeber:
Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V., Frankfurt/Main
Redaktion: *Gunnar Schanno*
Fotos: G. Schanno bzw. laut Quelle
Satz & Layout: SSG
Website: feuerball.design, Frankfurt/M.
Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion; Copyright von Text- und Bildbeiträgen liegt bei den Autoren.
Druck: Fleyeralarm, Würzburg

Mitgliedsbeiträge (als gemeinnützig abzugsfähig von ESt)
Überweisungsvordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 E.

Einzelmitglied	100 €
Ehepaare	145 €
Junioren	45 €
Firmen mindestens	500 €

(dafür gelten 3 Firmenmitglieder bei Veranstaltungen als Mitglieder)

Konto der Steuben-Schurz-Gesellschaft
Hypovereinsbank: Kto: 322329903 / BLZ 50320191
IBAN: DE93 5032 0191 0322 3299 03
BIC: HYVEDEMM430